

# Schulsozialarbeit im multiprofessionellen Team von Schulen für Gemeinsames Lernen

WS 8 – Fachtag Schulsozialarbeit  
03.06.2020

**Herzlich willkommen!**

---

Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen

# Schulsozialarbeit und Grundschulen auf dem Weg zur inklusiven Schule

kobra.net-Studie (2017)

## Gliederung

- Konzept der Landesregierung zum gemeinsamen Lernen in der Schule
- Gemeinsames Lernen in Zahlen
  - Quoten aus dem Land Brandenburg
  - Exklusionsquote nach Prof. Dr. Klemm
- Studienergebnisse mit dem Focus der multiprofessionellen Kooperation

---

Claudia Buschner

Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen

## Konzept der Regierung des Landes Brandenburg für das gemeinsame Lernen in der Schule

vom 03.01.2017

<http://www.inklusion-brandenburg.de/gemeinsam-lernen.html>

---

Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen

## Zentrale Elemente

Ausbau und Weiterentwicklung von **Schulen für gemeinsames Lernen** mit struktureller Absicherung:

- Poolausstattung (für individuelle Förderung) für die Förderschwerpunkte „LES“
- Erhöhung der Personalausstattung mit Sonderpädagog\*innen und sonstigem pädagogischen Personal an Schulen
- Neuausrichtung von schulischer Diagnostik und Förderung → lernbegleitend

---

Claudia Buschner

Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen

## Zentrale Elemente

- gezielte Fortbildung und Begleitung (u. a. durch BUSS\*)
- wohnungsnaher Versorgung in allen Förderschwerpunkten soll gewährleistet werden (Wahlrecht Eltern/Kinder)
- Schulen mit positivem Schulträgerevotum können Antrag auf Schule für gemeinsames Lernen (GL) stellen

\*Beratungs- und Unterstützungssystem für Schulen

---

Claudia Buschner

Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen

## Koordinierende Lehrkräfte an Schulen für gemeinsames Lernen Pkt. 4.1.1 Landeskonzept

### Aufgaben:

- Beratung der Schulleitung
  - Zusammenarbeit mit Sozial- und Jugendämtern
  - entwickelt mit dem Team gemeinsames Lernen Grundsätze für die pädagogische Arbeit am Lebensort Schule (unter Einbezug ganztägiger Angebote), die für Schule und Kooperationspartner verbindlich sein sollen
  - keine verbindliche Ressourcenuntersetzung (Kann-Aussage)
- 

## Schrittweise mehr „Gemeinsames Lernen“

- Jährlich ausgebaut auf derzeit **218 Schulen** (SJ 2019/20)
  - 161 Grundschulen,
  - 27 Oberschulen,
  - 6 Gesamtschulen
  - 4 Oberstufenzentren (OSZ)
  - 20 Schulzentren (Grund- o. Oberschule mit Grundschulteil)
- Umfasst 67.000 Schüler\*innen + 6.747 (an OSZ)

Quelle: [www.inklusion-brandenburg.de](http://www.inklusion-brandenburg.de) am 26.05.2020

---

# Gemeinsames Lernen in Zahlen

Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen

**Schülerinnen und Schüler (SuS) mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf (SpF) INSGESAMT und ihr Anteil an der Gesamtschülerzahl\* an Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft im allgemeinbildenden Bereich nach Förderschwerpunkten**

Schuljahr 2019-20	SuS mit SpF insgesamt		SuS mit SpF an Förderschulen u. in Förderklassen		SuS mit SPF im gemeinsamen Unterricht**	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Lernen	<u>7.335</u>	<u>3,26</u>	<u>4.052</u>	1,8	<u>3.283</u>	<u>45%</u>
Körperliche und motorische Entwicklung	1.106	0,49	268	0,12	838	<u>76%</u>
Emotionale und soziale Entwicklung	<u>3.424</u>	<u>1,52</u>	423	0,19	<u>3.001</u>	<u>88%</u>
Hören	668	0,3	210	0,09	458	69%
Sprache	948	0,42	153	0,07	795	84%
Sehen	358	0,16	109	0,05	249	70%
Geistige Entwicklung	<u>3.882</u>	<u>1,72</u>	<u>3.552</u>	1,58	330	9%
<b>Insgesamt</b>	<b>17.721</b>	<b>7,88</b>	8.767	<b>3,9</b>	8.954	<b>51%</b>

\* Die prozentualen Anteile beziehen sich auf die Schüler in den Jahrgangsstufen 1 - 10 (ohne ZBW\*\*\*) und den Lernstufen "geistige Entwicklung,,"

\*\* GU - Gemeinsamer Unterricht von SuS mit und ohne festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf

\*\*\* ZBW - Zweiter Bildungsweg

Quelle: Schuldatenerhebung 2019-20, Stichtag 02.09.19 an allgemeinbildenden Schulen

# Unterwegs zur inklusiven Schule



Unterwegs zur inklusiven Schule  
Lagebericht 2018 aus  
bildungsstatistischer Perspektive

Klaus Klemm

| BertelsmannStiftung

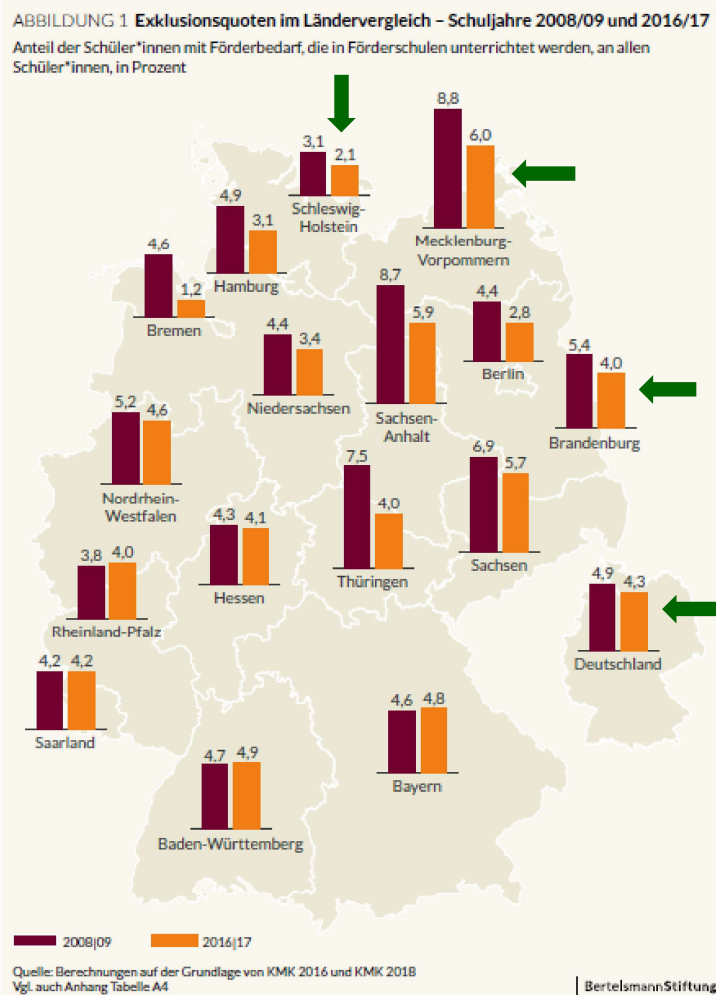
Lagebericht aus  
bildungsstatistischer  
Perspektive

Prof. Klemm im Auftrag  
der Bertelsmann Stiftung  
2018

[https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie\\_IB\\_Unterwegs-zur-inkluisiven-Schule\\_2018.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_IB_Unterwegs-zur-inkluisiven-Schule_2018.pdf)

Claudia Buschner

Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen



# Studienergebnisse zur systemübergreifenden multiprofessionellen Kooperation

---

Claudia Buschner

Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen

## Die Studie

Exploration von Erfahrungen der Schulsozialarbeit an Grundschulen, die von 2012-2015 am „**Pilotprojekt inklusive Grundschule**“ (PinG) teilgenommen haben.

Von diesen 84 Schulen verfügten 21 über SchSozA.

**13 Standorte** waren bereit zur Mitwirkung.

Methode: **Interviews mit Schulsozialarbeiter\*innen und Schulleitungen**

Zeitraum: **03/2016 –**

Kooperation der LSJ und der KiA

---

Claudia Buschner

Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen

## Erkenntnisinteresse

....

3. ....wie sehen die Fachkräfte der Schulsozialarbeit ihre Rolle und Funktion im Hinblick auf die Entwicklung einer inklusiven Schule? .....

4. Welche Veränderungen

- **haben sich für die sozialpädagogischen Fachkräfte inhaltlich hinsichtlich der zu erbringenden Leistungen ergeben?**
- ergaben sich bei der strukturellen Verankerung an den Schulen?
- **haben sich bei der Vernetzung und Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ergeben?**

---

Claudia Buschner

Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen

## Rolle und Funktion von Schulsozialarbeit an Grundschulen (PinG)

- Die Schulsozialarbeiter\*innen sehen sich als **Akteure der Kinder- und Jugendhilfe**, die **spezifische Kompetenzen und Sichtweisen** in Lern- und Lebensort Schule einbringen.
- Schule und Sozialarbeit wissen um ihre jeweils andere Rolle, die anderen Aufgaben und wie sich voneinander unterscheiden.
- Lagen **gemeinsam erarbeitete Konzepte** vor
  - waren das Rollenverständnis und die
  - Klarheit über Leistungen und Beiträge von SchSozA auf beiden Seiten ausgeprägter.

---

Claudia Buschner

Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen



## Spezifische Leistungen von SchSozA bei der inklusiven Entwicklung von Schule

- Einzelfallhilfe, Eltern- und Familienarbeit
- Soziales Lernen wird von LK als Kernkompetenz der SchSozA gesehen
- Förderung personaler Kompetenzen (Motivation, Leistungs-bereitschaft, Selbstvertrauen und Selbstwahrnehmung, Teamfähigkeit und Toleranz)
- Impulse und Anstöße für innovative Projekte und Entwicklungen am Schulstandort („z.B. das Thema „Bunte Vielfalt“ ) werden oft von der SchSozA angestoßen

***Gehen vom Bedarf der Kinder aus und erfolgen in enger Abstimmung mit der Schule***

## Multiprofessionelle Kooperation

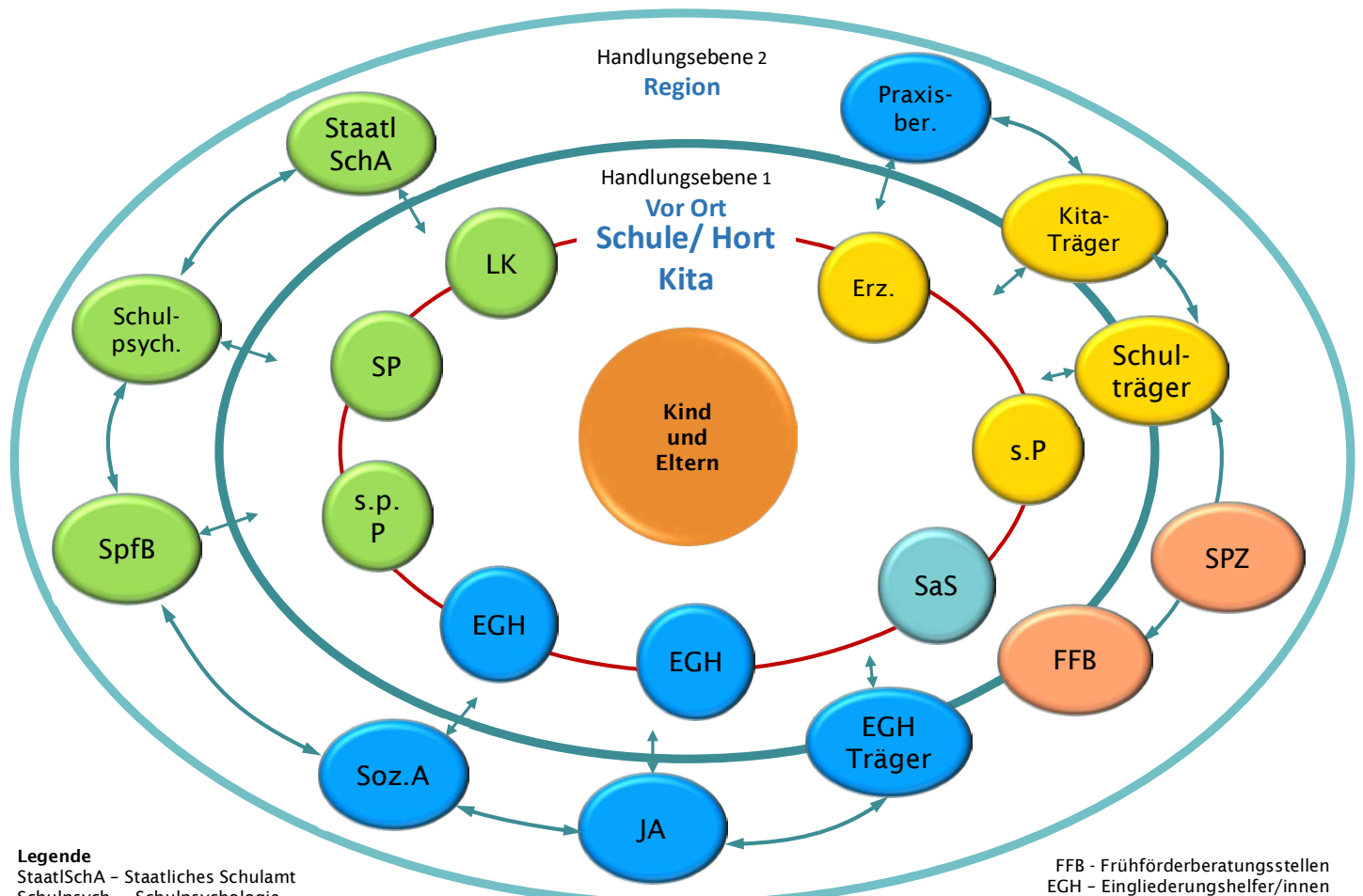
### **Zitate:**

*„Die Arbeit mit den Sonderpädagog\*innen ist intensiver. Je nachdem, was für Fälle, was für Problemlagen da sind.“ (Schulsozialarbeit)*

*„Da sind wir wirklich zusammengerückt..., arbeiten wir sehr eng zusammen mit der Schulsozialarbeit...“ (Schulleiterin)*

*„Was anders geworden ist..., das Lehrer viel schneller, eher ihre Hilferufe absenden...“ (Schulsozialarbeit)*

*„Netzwerke mit Beratungsstellen...,..das ist schon mehr geworden.“ (Schulleitung)*



#### Legende

StaatlSchA – Staatliches Schulamt  
 Schulpsych. – Schulpsychologie  
 SpfB – Sonderpädagogische Förder- und Beratungsstelle  
 SP- Sonderpädagog/innen  
 s.p.P – sonstiges Pädagogisches Personal  
 LK – Lehrkräfte / Erz.,Erzieher/innen

FFB - Frühförderberatungsstellen  
 EGH - Eingliederungshelfer/innen  
 Soz.A - Sozialamt /JA- Jugendamt  
 SPZ - Sozialpädiatrisches Zentrum  
 SaS - Sozialarbeiter/in an Schule  
 s.P - sonstiges Personal (Schulträger)

**kobra.net**

Beratung . Bildung . Brandenburg

## Multiprofessionelle Kooperation

### Beispielhafte Befunde

- Gemeinsame Entwicklung und Durchführung von Projekten (Mobbing, Theaterprojekt)
- Einbeziehung in Teamrunden, Lehrerkonferenzen, erw. Schulleitung, Schulentwicklungsteams (teils bedarfsorientiert und Ressourcenorientiert)
- Verbindungsglied zwischen Schule und Jugendamt
- Gemeinsame Fortbildungen

## Resümee

*Schulsozialarbeiter\*innen arbeiten mehr mit Lehrkräften, Sonderpädagog\*innen und Schulleitungen zusammen.*

*Die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartner\*innen ist verstärkt*

*Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung sind gewachsen*

---

Claudia Buschner

Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen:

Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen  
kobra.net GmbH

**Claudia Buschner**

Tel.: 0331 97 99 46 77

[buschner@kooperationsstelle-inklusion.de](mailto:buschner@kooperationsstelle-inklusion.de)

**Katharina Reul**

Tel.: 0331 / 97 99 46 70

[reul@kooperationsstelle-inklusion.de](mailto:reul@kooperationsstelle-inklusion.de)

[www.kobranet.de](http://www.kobranet.de)



Die Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen wird gefördert durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg

---

Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen

# Welche Erfahrungen macht Ihr in Bezug auf multiprofessionelle Kooperation?

---

Claudia Buschner

Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen

# Wie ändert sich Eurer Aufgabenfeld im Zusammenhang mit der Ausweitung des gemeinsamen Lernens?

---

Claudia Buschner

Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen

# Was hilft dabei, das eigene Rollenverständnis zu finden und zu vertreten?

---

**Claudia Buschner**

**Kooperationsstelle inklusives Aufwachsen**

## Fachtag für Schulsozialarbeit 2020

Präsentation Forschungsergebnisse der Masterthesis von Kristin von Kirchner

---

- *Interesse an der Theorie aus Praxiserfahrungen*
    - *Theoretische Grundlage meiner Forschung*
      - *Ziel der Erhebung aktueller Daten*
  - *Quantitative Forschung mittels Fragebogen durch und die Ergebnisergebnisgewinnung erfolgte durch eine deskriptive Datenanalyse der absoluten Häufigkeiten*
    - *Titel: „Analyse der Bedingungen des Gelingens und der Form von interprofessioneller Kooperation von Lehrkräften und Sozialarbeitern am Standort Schule an Oberschulen im Landkreis Oberhavel*
- 

### Beschreibung der Stichprobe

---

- *104 Lehrkräften*
  - *7 Sozialarbeiter am Standort Schule*
- 

### Bedingungen von Kooperation, nach Huber

---

- *Gelingsbedingungen für Kooperation nach Huber werden stark umgesetzt*
    - *Durchweg positive Tendenzen*
      - *Stichprobengröße*
      - *Soziale Erwünschtheit*
  - *Detaillierte Darstellung von zwei Ergebnissen der Themenfelder Veränderungsbereitschaft und Rollenverständnis*
-

### **Themenfeld Veränderungsbereitschaft**

- Einstimmung auf das Thema Veränderungsbereitschaft am Beispiel der Sozialarbeit als Angebot vs. Schulpflicht
- Frage: "Wie stark ist in Ihrer Schule die Veränderungsbereitschaft vorhanden?" (Bereitschaft für Veränderungen in der Institution Schule + offenes, innovatives Klima in der Schule)

### **Ergebnis zu diesem Themenfeld**

- Unterschiedlichen Bewertungen der Lehrkräfte und Sozialarbeiter am Standort Schule

### **Interpretationsansatz**

- Veränderungsbereitschaft ausreichend vorhanden

-> Lehrkräfte sind fester Bestandteil des Systems Schule

- SaS Veränderungsbereitschaft nicht ausreichend vorhanden

-> SaS wurde dem unveränderten System Schule von außen zugefügt, ohne Anpassung

### **Themenfeld Rollenverständnis**

- Einstimmung auf das Thema Rollenverständnis am Beispiel Klassenrat
- Bewertung mit sehr wichtig/ wichtig/ eher unwichtig/ ganz unwichtig:
- "Beide Kooperationspartner haben ein professionelles Rollenverständnis."

### **Ergebnis zu diesem Themenfeld**

Beide Berufsgruppen positive Tendenz

- Lehrkräfte Wertung 58,3% als wichtig
- Sozialarbeiter mit 71,4% als sehr wichtig

### **Interpretationsansatz**

- Lehrkraft hat eine vorgegebene Rolle
- SaS berufliche Ausrichtung und Ausbildung, Reflexion der eigenen Rolle

### **Formen von Kooperation, nach Speck**

- Abgefragte Teilaspekte der Form von Kooperation
  - Ausprägung der Kooperation
  - Gestaltung der Arbeitsbereiche
  - Form des Austausches
  - Art des Kontaktes
- Alle bewertet als sehr gut -> Ergebnis Partnerschaftliches Modell
- Tendenz zum Hierarchischen Modell

## Empfehlungen

---

- *Vision: Systemöffnung der Schule hin zu Schule als Team*
  - *Neue Räume im festen, starren System Schule schaffen*
    - *Gemeinsamen Fort- und Weiterbildungen*
- 

*Vielen Dank für euer Interesse!*

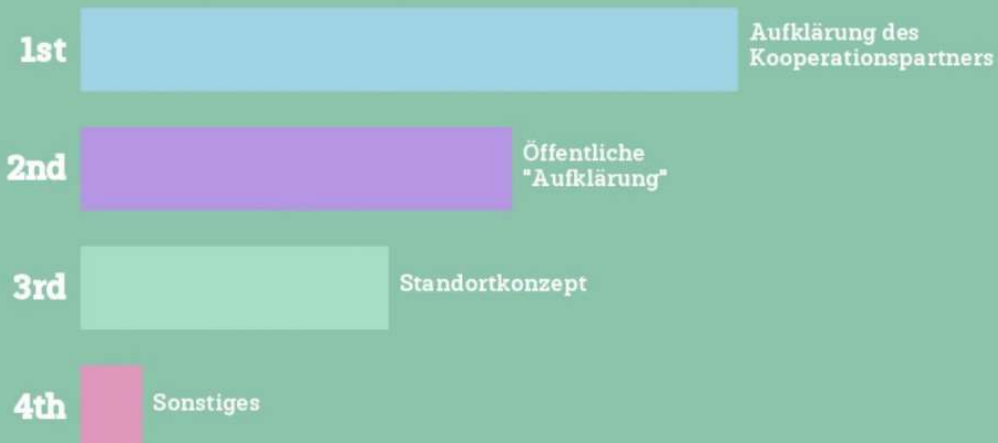
---



# Welche Erfahrungen macht ihr als Schulsozialarbeiter\*innen mit multiprofessioneller Kooperation (am Ort Schule)?



# Welches ist für Sie das beste Mittel um Ihr eigenes Rollenverständnis transparent zu machen?



# Trotz des digitalen Formats,

